



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Was ist der Mensch wert? - Problemfelder der Moral

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.C.49

Problemfelder der Moral

Was ist der Mensch wert? – Ökonomische Berechnungen des menschlichen Lebens

Renate Berger und Dr. Til Elbe-Seiffart



© Guvendemir/Getty Images

Wie berechnet sich der statistische Wert eines Lebens? Was zahlen Versicherungen bei Verlust eines Angehörigen? Und nach welchen Kriterien bemisst sich der Ausfall? Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit erfahren die Lernenden, wie der Mensch heute vermessen wird. Sie erörtern die Plausibilität solcher Verfahrensweisen und überlegen, was den Wert eines Menschen und ein lebenswertes Leben ausmacht.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Berechnungen des Wertes menschlichen Lebens kennenlernen und kritisch reflektieren; eigene Erfahrungen einbringen und begründet Stellung nehmen
Thematische Bereiche:	Mensch, Menschenbild, Menschenwürde, Wert eines Menschenlebens, Versicherungssummen
Medien:	Texte, Bilder, Lied
Methoden:	Experiment, stummes Schreibgespräch, Rollenspiel, Stellungnahme

Fachwissenschaftliche Orientierung

Die Frage nach dem finanziellen Wert des Menschen

Wer hat die besseren Noten? Wer ist über die 100 Meter Distanz am schnellsten? Und wer spielt besser Gitarre? Jugendliche messen sich mit Gleichaltrigen. Sie vergleichen sich. Wer bekommt mehr Taschengeld? Wessen Eltern haben den besseren Job, das größere Haus, leisten sich die teuerste Fernreise? Spätestens hier rückt der mit Geld bemessene Wert des eigenen Tuns in den Mittelpunkt des Interesses.

Die Frage nach dem finanziellen Wert des Menschen stellt sich hingegen selten. Dennoch wird er berechnet. Der „Wert des statistischen Lebens“ (WSL) findet beispielsweise Anwendung im Sicherheits- oder Umweltbereich. Die Grundlagen dieser Berechnungen sind umstritten. Nicht zuletzt weil in diesem Kontext das Menschenbild, das wir vertreten, eine wichtige Rolle spielt. Ist die Würde des Menschen unantastbar? Oder lässt sich der Wert eines Menschen ökonomisch kalkulieren?

Der 11. September und die Frage nach der Entschädigung

Starranwalt Kenneth Feinberg ist so berühmt wie berüchtigt. Bekannt wurde er durch spektakuläre Entschädigungsfälle mit tausenden Betroffenen. Am 26. November 2001 trat er den wohl härtesten Job seines Lebens an. Schnell, möglichst unbürokratisch und nach eigenem Ermessen sollte er die Opfer des 11. September entschädigen. In den folgenden drei Jahren sprach er mit unzähligen Menschen, mit Witwen von Feuerwehrmännern, die beim Hilfseinsatz gestorben waren, mit Angehörigen von Börsenmaklern, und mit den Eltern derer, die illegal nach New York gezogen waren und geputzt und gekellnert hatten. Sie alle sollten entschädigt werden. Was aber ist das Leben eines Familienvaters wert, der alle ernährte? Ist es entscheidend, ob derjenige der starb zuvor geholfen oder sich bereichert hatte? Bedeutet uns das Leben eines Feuerwehrmannes mehr oder weniger als das eines Börsenmaklers? Feinberg orientierte sich bei seinen Berechnungen an der Vorgabe des Kongresses: Dem Einkommen. Entscheidend war der wirtschaftliche Schaden, der durch den Tod der Person voraussichtlich entstanden war.

Die philosophische Frage nach dem menschlichen Wert

Die Frage nach dem Wert des Menschen zielt ab auf das Fundament unseres Selbstverständnisses und damit ins Zentrum philosophischer Anthropologie. Für Immanuel Kant galt: „Was einen Wert hat, hat auch einen Preis. Der Mensch aber hat keinen Wert, er hat Würde.“ Der Utilitarismus hingegen qualifiziert jede Handlung bzw. Regel als gut, die das Glück bzw. den Reichtum der Mehrzahl der Betroffenen mehrt. Wie aber lassen sich Glück und Nutzen messen? Können Individuen bzw. ihre Nutzen mit den Nutzen anderer verrechnet werden? Stehen damit nicht die Autonomie der Person und deren Menschenrechte zur Disposition? Wie schaffen wir einen Ausgleich für die Interessen derer, die zur Minderheit und damit zu den Benachteiligten gehören? Antworten auf diese Fragen bleiben Utilitaristen bis heute schuldig.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie geht diese Einheit methodisch vor?

Das Thema bietet viel Raum für kritische Fragen. Deshalb erhalten die Lernenden vielfältige Möglichkeiten zur Diskussion: ein Experiment (M 1), ein Schreibgespräch (M 3), eine Stellungnahme (M 6) und Rollenspiele (M 8, M 9) laden ein, sich auszutauschen.

Abwechslungsreich und motivierend gestaltet sich die Unterrichtseinheit durch den Einsatz verschiedener Medien. Anhand eines Liedtextes von „Unheilig“ diskutieren die Lernenden darüber, was das Leben wertvoll macht. Zudem werden Möglichkeiten der Differenzierung angeboten: So sind in M 8 Fragen für ein Rollenspiel für lernschwächere Schülerinnen und Schüler vorgegeben. Lernstärkeren Schülern steht ein Material zum Utilitarismus zur Verfügung (M 9).

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

- ▶ <https://www.swr.de/swr1/bw/swr1leute/Joern-Klare-in-SWR1-Leute,aexavarticle-swr-33588.html>
Radiointerview mit Jörn Klare, das in leicht zugänglicher Weise einen guten Überblick über das gesamte Thema vermittelt.
- ▶ **Jörn Klare:** *Was bin ich wert? Eine Preisermittlung.* Suhrkamp 2010. 274 Seiten.
Hierbei handelt es sich um eine einschlägige, gut lesbare journalistische Recherche zum Thema.
- ▶ **Katrin Zeug:** *Der Wert des Lebens.* In: *Zeit Wissen 1/2018.* Zu finden unter <https://www.zeit.de/zeit-wissen/2018/01/wert-menschen-gedankenexperiment-summe>
Aktueller, knapper und informativer Zeitungsartikel zum Überblick.
- ▶ **Andreas Exenberger; Josef Nussbaumer (Hrsg.):** *Von Menschenhandel und Menschenpreisen. Wert und Bewertung von Menschen im Spiegel der Zeit.* innsbruck university press 2007, 155 Seiten.
Die Aufsatzsammlung bietet Informationen zu historischen Hintergründen vom Sklavenhandel bis zum Nationalsozialismus. Die Darstellung von Berechnungsprinzipien im Gesundheitswesen erfolgt auf wissenschaftlichem Niveau. Sie bietet in diesem Feld eine wertvolle Vertiefung.
- ▶ **Kenneth Feinberg:** *What is Life Worth? The unprecedented effort to compensate the victims of 9/11.* *Public Affairs* 2005, 213 Seiten.
Die O-Ton-Lektüre des für die Kompensationszahlungen für die Opfer des 11. September Verantwortlichen ist für Lehrkräfte empfehlenswert.

Auf einen Blick

Stunde 1

Wie viel ist ein Menschenleben wert? – Berechnungen

- M 1** **Was bist du dir wert? – Ein Experiment** / Wie viel wäre den Lernenden die Rettung ihres Lebens wert? Ein Gedankenexperiment lädt zum Nachdenken ein.
- M 2** **Wie viel ist ein Leben wert? – Eine Berechnung** / Anschließend setzen sie sich mit Berechnungen aus der Zeit des Nationalsozialismus auseinander.

Vorzubereiten: Karteikarte je Schüler/Schülerin.

Stunde 2 und 3

Was sind Körperteile wert? – Versicherungssummen analysieren

- M 3** **Was haltet ihr von diesen Summen? – Ein Schreibgespräch** / Wer bekommt wie viel Schmerzensgeld? Wie teuer ist ein Fußballspieler? Und welche Beine sind wie hoch versichert? Im Schreibgespräch tauschen sich die Lernenden aus.
- M 4** **Wie viel sind meine Körperteile wert? – Eine Einschätzung** / Die Lernenden bewerten ihre Körperteile.
- M 5** **Stimme, Finger & Co. – Wie viel zahlt die Versicherung?** / Sie setzen sich kritisch mit hohen Versicherungssummen bei Prominenten auseinander.

Vorzubereiten: Plakate für das Schreibgespräch, je Gruppe einen Stift, vergrößerte Statements

Stunde 4 und 5

Menschenleben statistisch berechnen – Beispiele

- M 6** **Striche, Zahlen und Buchstaben – Was haben sie mit unserem Wert zu tun?** / Was ist uns ein Menschenleben wert? Die Lernenden kommen ins Gespräch.
- M 7** **WSL – Der „statistische Wert des Lebens“** / Kip Viscusi entwickelte den sogenannten „Wert des statistischen Lebens“. Wo findet er Anwendung?
- M 8** **11. September 2001 – Was ist ein Menschleben wert?** / Wie wurden die Opfer des 11. September 2001 entschädigt? Im Rollenspiel vertreten die Lernenden unterschiedliche Interessen.
- M 9** **Das größte Glück für die größte Zahl – Ist das ein sinnvoller Grundsatz?** / Anhand eines Gedankenexperimentes hinterfragen die Lernenden die Grundüberzeugungen des Utilitarismus.

Stunde 6 und 7

Was macht den wahren Wert des Menschen aus? – Eine Diskussion

- M 10** **„Unheilig“: Geboren um zu leben** / Was das Leben wertvoll macht, merken wir oft erst, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren.
- M 11** **Wie viel bin ich wert? – Persönliche Antwort der Mutter** / Was er geliebten Menschen bedeutet, fragte Jörn Klare.
- M 12** **Wie viel bin ich wert? – Persönliche Antwort der Ehefrau** / Deutlich wird, dass der Wert eines geliebten Menschen sich nicht beziffern lässt.
- M 13** **Wie viel bin ich wert? – Persönliche Antwort der Tochter** / Es gibt keine Zahl, die dem Wert des Vaters für die Tochter gerecht würde.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Was ist der Mensch wert? - Problemfelder der Moral

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

